

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 148 (1997)
Heft: 9

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

REUTHER, M.; HÄUSLER, T.; AKGÖZ, E.;
HOFFMANN, K.; STÄTTER, R.:

**Waldzustandserfassung im Fichelgebirge
und Erzgebirge mit Hilfe der Fernerkun-
dung**

(Forstliche Forschungsberichte München.
Schriftenreihe der Forstwissenschaftlichen
Fakultät der Universität München und der
Bayerischen Landesanstalt für Wald und
Forstwirtschaft, Nr. 160)

30 Abbildungen, 1 Karte, 248 Seiten.

Zu beziehen bei Universitätsbuchhandlung
Heinrich Frank, Schellingstr. 3, D-80799
München, 1996, 40 DM

Konzept erarbeitet und mit verschiedenen
Beispielen aus der Praxis illustriert. Je nach
Fragestellung und Zielsetzung empfehlen die
Autoren unterschiedliche Verfahren.

In diesem länderübergreifenden For-
schungsprojekt haben namhafte, erfahrene
Institute und Firmen sich sehr um praktische
Lösungen bemüht. Die Ergebnisse sind aus
meiner Sicht eher ernüchternd. Der Bericht
richtet sich meiner Meinung nach nicht so sehr
an Praktiker als vielmehr an Fachleute und
potentielle Benutzer, denen ich den Bericht
sehr empfehlen kann. *Bernhard Oester*

Seit Jahren ist man bemüht, den Zustand
des Waldes möglichst verlässlich und kosten-
günstig zu erfassen. Grosse Hoffnung wurde
dabei auf die Fernerkundung und insbesonde-
re die Satellitenbildauswertetechnik gelegt.

Ziel der vorliegenden Arbeit ist es, ver-
schiedene Fernerkundungsmethoden hinsicht-
lich Aussagekraft und Wirtschaftlichkeit zu
überprüfen und dem Praktiker eine verständ-
liche Entscheidungshilfe bereitzustellen.
Untersucht wurden Satellitendaten, farbige
Infrarot-Luftbilder in verschiedenen Massstä-
ben und Flugzeugscannerdaten.

Die Ergebnisse zeigen, dass Satellitendaten
von SPOT und auch ERS-1-SAR Radardaten
für Waldzustandsklassierungen nach derzeitigem
Technologiestand nicht geeignet sind. Mit
Landsat TM-Daten sind aufgrund der geomet-
rischen Auflösung von 30 x 30 m bestandes-
weise Kartierungen nicht möglich, hingegen
konnte in geschlossenen Fichtenflächen des
Fichtel- und Erzgebirges vier Schadklassen
und drei Beschirmungsgradklassen unter-
schieden werden. Bei Verwendung von klein-
massstäbigen Infrarot-Luftbildern (1 : 34000)
war die thematische Klassifizierungsgenauig-
keit nicht befriedigend. Als «weitgehend aus-
gereift» erwiesen sich die standardisierten Ver-
fahren der Waldzustandserfassung anhand von
grossmassstäbigen farbigen Infrarot-Luftbil-
dern.

Bei der Auswertung der Daten wurden
Geographische Informationssysteme verwen-
det. Sie haben sich auch bewährt, um Zusam-
menhänge zwischen Waldzustand und relevan-
ten Einflussfaktoren exemplarisch aufzuzei-
gen. Basierend auf den Methodenvergleich
und den Ergebnissen wurde ein Monitoring-